

Etym.: Aus mlat. *patena*, gr. Herkunft; Fremdw. II,412f.

WBÖ II,461.

DWB VII,1500; Frühhd.Wb. III,119f.; LEXER HWb. II,212. H.U.S.

Batenge, Bl-, -teiner, Latein(ig)er, Mateinelein, †Batonie

F. 1 Echte Schlüsselblume (*Primula veris*), °sw.OB mehrf.: *Blateiner* O'söcherling WM; *Lateiner* GAP DIEDRICHS Schlüsselblume 37; *Platenigen* SCHMELLER I,463; *Sô gënt eteliche mit bæsen batônjen umbe ... daz sie wænent eines gebüren sun oder einen kneht bezoubern* BERTHOLDvR I,264,29-265,2; *patonig* „*Primula veris*“ 15. Jh. Lib.ord.rer. I,390,19.

2 †*Gamander* (*Teuricum chamandris*): *Gamanderlein Bathengel* F. X. KROPF, *Amalthea Germanica & Latina*, Dillingen 1735, 162.

3 *Pfingstrose* (*Paeonia*): °*Bordene* Haslbach BUL.

Etym.: Mhd. *batônje*, aus lat. (*stachys*) *betonica*; ²³KLUGE-SEEBOLD 85. – Bed.3 wohl Spielform zu *Päonia*; MARZELL Pfln. III,502f.

Ltg: *bādēya* (WM), *boadēne* (BUL), mit volksetym. Anlehnung an *Blatt bladēna*, *-āin(i)α*, u. ä. (GAP, LL, SOG, WM), *blōdēni* (TÖL), *bladēnigar* (LL), *blādīōnær* (GAP), ferner *blantāga* (SOG), *lādāin(ig)α* (FFB, GAP, WM), *madāinala* (WM).

SCHMELLER I,300, 463.

Schwäb.Wb. I,674f.; Schw.Id. IV,1805f.; Suddt.Wb. II,105. DWB I,1157; LEXER HWb. I,135. W-31/10.

Komp.: [Maie]b. wie → B.1: *Maiaplantaga* Boschach SOG MARZELL Pfln. III,1075.

[Schnee]b. dass., °OB vereinz.: °*Schneablatener* O'ammergau GAP.

W-31/10.

H.U.S.

Patent

N. 1 Erfindung: *Also gout, naou moua da maa Patent halt amal virföihern* O'weißenbach REH E. SCHMIDT, *Säimal*, Selb 1998, 10. – Auch schwer Benutzbares: °*o Jessas! Vos is'n dees fia-r-a Bädent?* Osterhfn VOF.

2 Bremsvorrichtung am Baumschlitten, °OB vereinz.: *der hat am Bamschlittn a Patent dra* „zwei eiserne Krallen, die durch Drehen einer Spindel in Tätigkeit gesetzt wurden“ Markt-schellenbg BGD.

3 †Erlaß, amtliches Schreiben: *durch patenten, wie in dergleichen fählen gebreichig* Biburg KEH 1689 W. HELM, *Obrigkeit u. Volk*, Passau 1993, 60.

Etym.: Aus frz. *patente* 'Bestallungsbrief'; ²³KLUGE-SEEBOLD 617.

WBÖ II,461 f.; Schwäb.Wb. I,675; Suddt.Wb. II,106.

DWB VII,1501 f.; Frühhd.Wb. III,120f.

Abl.: *patent, patenteln, Patenter, Patentler*.

Komp.: †[Regierungs]p. *Regierungserlaß: In diesem quartall hat man in gefolge eines erfolgt gnädigsten regirungs patents die feurbschau ... vornehmen lassen* Auerbach ESB 1780 W. HELM, *Konflikt in der ländlichen Gesellschaft*, Passau 1993, 103. H.U.S.

patent

Adj. 1 freundlich, umgänglich, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °*a patenter Mensch* Offenstetten KEH; *Der is doch ganz patent und sua olt is der aa niat* SCHEMM Neie Deas-Gschichtn 92.

2: *patent* „praktisch, gut verwendbar“ L. ZEHETNER, *Bair. Deutsch*, München 1997, 224.

WBÖ II,462; Schwäb.Wb. I,675; Suddt.Wb. II,106.

BERTHOLD Fürther Wb. 161; BRAUN Gr.Wb. 450. H.U.S.

patenteln

Vb.: °*patentln* „an etwas herumbasteln“ Siegsdf TS. H.U.S.

Patenter

M., Bremsvorrichtung am Baumschlitten, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*i ho an Patenter am Schlittn* „krallenartige Eisenbremse, vom Sitz aus zu bedienen“ Kreuth MB; *Auf's Jahr nachha schaff ma ins an Patenta o* BAUER Oldinger Jahr 24.

W-12/44.

H.U.S.

†Patentler

M., von öffentlicher Fürsorge Abhängiger: „die sogenannten *Patentler*, deren gegenwärtig weit über Tausend vorhanden sind“ L. v. WESTENRIEDER, *Jahrb. der Menschengesch. in Bayern*, München 1782-1783, I,2, 55. H.U.S.

Pater¹, -erer

1 Ordensgeistlicher: *dö Pata ham oft grod a Kranzl um an Kopf* Hengersbg DEG; *No is da Vadda ... af Meddn assö zoon an Badda* Bodenmais REG HALLER *Druden* 64; *den 18. februarrio vmb halbe 8. vhr, hat pater ... ein schene predig gehalden* Mehn 1626 OA 100 (1975) 180. – In fester Fügung *P Langsam* langsamer od. umständlicher Mensch, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °*du weast a so a Pata Langsam sei* Frsg;